

2015-0833

Postulat Notter Daniel, SVP, Pauli Christian, FDP, Michel Roland, CVP, vom 10. September 2015 betreffend "Mehr Beachtung für das Gewerbe und die Arbeitsplätze in Wettingen"; Entgegennahme und gleichzeitige Abschreibung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 10. September 2015 reichten Daniel Notter, SVP, Christian Pauli, FDP, und Roland Michel, CVP, folgendes Postulat ein:

„Der Gemeinderat wird ersucht, alle nötigen Schritte einzuleiten, um dem Gewerbe und den Arbeitsplätzen in Wettingen eine höhere Priorität in der politischen Handlung zu geben und diese aktiv zu unterstützen. Weiter soll das einheimische Gewerbe bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten berücksichtigt werden.“

Begründung:

Der Gemeinderat hat im August 2015 neue Leitsätze und Leitziele veröffentlicht. Gegenüber den bisherigen Leitzielen aus dem Jahr 2001 finden das Gewerbe und die Wirtschaft grundsätzlich keinen Platz mehr. Die Haltung zu Gewerbe, Wirtschaft und Arbeit wird allein bei der Planung für die Landstrasse und das Bahnhofareal erwähnt.

Eine Sportstadt, Gartenstadt und Generationenstadt wie Wettingen es sein will, braucht eine gesunde Wirtschaft. Sie braucht lokale Unternehmungen, denn diese unterstützen die Dorfgemeinschaft finanziell und materiell.

Im Gegenzug ist das einheimische Gewerbe darauf angewiesen, dass es bei öffentlichen Ausschreibungen von Aufträgen offerieren kann und wenn gesetzlich möglich, bei der Vergabe berücksichtigt wird. In der Vergangenheit gab es leider Beispiele, bei der lokale Unternehmungen nicht einmal angefragt wurden.

Ein Dorf, in der Grösse wie Wettingen es ist, braucht lokale Arbeitsplätze. Ausbildungsplätze im Dorf sind für die jüngere Generation wichtig, sind ökologisch von Vorteil und fördern die Standortattraktivität von Wettingen. Ohne lokales Gewerbe und ohne lokale Unternehmen braucht es kein Standortmarketing.

Der Gemeinderat soll den lokalen Unternehmungen, dem Gewerbe und den Handels- und Dienstleistungsunternehmen wieder mehr Beachtung schenken und diese bei ihrem Handeln unterstützen.“

Stellungnahme des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist konstant an der Umsetzung der geforderten Massnahmen. Er ist bestrebt, bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten stets einheimische Unternehmen zu berücksichtigen. Andererseits ist er aber auch verpflichtet, mit den Steuergeldern haushälterisch umzugehen.

a) Gesetzlicher Rahmen

Das öffentliche Beschaffungsrecht regelt den Einkauf von Bauten, Gütern und Dienstleistungen durch die öffentliche Hand. Es bezweckt, dass Steuergelder möglichst wirtschaftlich eingesetzt werden, dass alle Anbieter fair und gleich behandelt werden und dass alle eine Chance haben, mit der öffentlichen Hand ins Geschäft zu kommen. Daher schreibt es vor, dass öffentliche Aufträge ab einem bestimmten Wert öffentlich ausgeschrieben werden müssen und dass der Anbieter, dessen Angebot gemäss vorher festgelegten Kriterien das beste Preis-/Leistungsverhältnis aufweist, den Auftrag erhält.

Damit die Interessen des Wettinger Gewerbes und der Auftrag des Souveräns betreffend den haushälterischen Umgang mit öffentlichen Geldern gut umgesetzt werden kann, wird der Kreis bei den Vergaben im Einladungsverfahren und im Freihändigen Verfahren nach Möglichkeit auf das Wettinger Gewerbe beschränkt.

Für Beschaffungen der Gemeinde Wettingen gelten folgende Regeln:

Auftragsart Verfahren	Anzahl- Angebote	Bauhauptgewerbe	Baunebenge- werbe Dienst- leistungen	Lieferungen	Devis/ Offerte
GPA (GATT-WTO)		ab Fr. 8'700'000	ab Fr. 350'000	ab Fr. 350'000	ja/ja
offen / selektiv		ab Fr. 500'000	ab Fr. 250'000	ab Fr. 250'000	ja/ja
Einladung	min. 3	ab Fr. 300'000	ab Fr. 150'000	ab Fr. 100'000	ja/ja
Freihändig	max. 5	bis Fr. 300'000	bis Fr. 150'000	bis Fr. 100'000	ja/ja

b) Aspekte Wirtschaftsstandort

Der Gemeinderat misst dem Wirtschaftsstandort Wettingen eine sehr hohe Priorität zu. So werden u.a. bereits seit Jahren regelmässige Treffen mit dem Gemeinderat und dem HGV durchgeführt. Zusätzlich wurden ab Sommer 2015 Austauschsitzen mit dem HGV-Vorstand, dem Gemeindeammann, dem Leiter Bau + Planung sowie der Standortförderung eingeführt. Diese werden zweimal jährlich durchgeführt. Zusätzlich unterstützt die Leiterin Standortförderung bereits seit Jahren den HGV, sei dies bei Aktionen wie "offener Sonntag" oder "Glückswochen". Auch steht sie in regelmässigem Kontakt mit den Wettinger Detaillisten. Ferner wird ein intensiverer Kontakt auch zum AGV - Sektion Baden aufgebaut.

Zur Pflege der ortsansässigen Firmen besucht der Gemeindeammann zusammen mit der Leiterin Standortförderung regelmässig Wettinger Betriebe. Dabei geht es vor allem darum, Ein-

blick in die aktuelle Situation und in die Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen zu gewinnen. Die geführten Gespräche geben Aufschluss über geplante Vorhaben und Projekte, aber auch über Kritik, sei es positiv oder negativ, in der Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Um Wettingen als attraktive Gemeinde zu positionieren, hat die Standortförderung in den letzten Jahren viele überregionale Anlässe in Wettingen durchgeführt und unterstützt (Tour de Suisse, Tag der Artenvielfalt, Donnschtig-Jass, AZ-Sommerwanderungen, 2. Aargauer Wandertag, Herbstmesse, go for 5, little Wettige, Neujahrsapéro, Führungen, Auftritt an der AMA).

Als Anlaufstelle für Unternehmen wie auch für Vereine und Privatpersonen pflegt die Standortförderung regelmässigen Kontakt insbesondere zu Aargau Services, Aargau Tourismus, RVBW, Handels- & Gewerbeverein Wettingen, Quartiervereine sowie den Wettinger Vereinen.

Um die regionalen Interessen koordinieren zu können, findet ein regelmässiger Informationsaustausch mit der Standortförderung Baden statt.

Die Leiterin Standortförderung ist Mitglied der Erfahrungsgruppe "Standortmarketing & Wirtschaftsförderung" der Universität St. Gallen. In diesem Gremium werden Themen wie Positionierung, Bodenpolitik, Meinungsbildung und Wirkungsmessung etc. diskutiert.

Die Standortförderung belieferte die Medien regelmässig mit Text und Bild. Dadurch ist es gelungen, konstant Artikel über Wettingen zu veröffentlichen und damit unsere Gemeinde einem überregionalen Publikum zu präsentieren.

Weiter ist erreicht worden, auf der Autobahn A1 in jede Fahrtrichtung eine touristische Hinweistafel auf Wettingen (Klosterhalbinsel) zu platzieren.

Alle diese Massnahmen unterstützen u.a. das einheimische Gewerbe. Sei dies durch ein positives Image, durch einen attraktiven Arbeits- und Wohnort oder aber auch als Bildungsort für unseren Nachwuchs. Die im 2013 durchgeführte Zu-/Wegzuger-Befragung hat Wettingen zudem ein attraktives Einkaufs- und Dienstleistungsangebot attestiert.

Aus den oben ausgeführten Gründen empfiehlt der Gemeinderat dem Einwohnerrat, das Postulat zu überweisen und gleichzeitig abzuschreiben.

* * *

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Das Postulat Nötter Daniel, SVP, Pauli Christian, FDP, Michel Roland, CVP, vom 10. September 2015 betreffend "Mehr Beachtung für das Gewerbe und die Arbeitsplätze in Wettingen" wird überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.

Wettingen, 25. Februar 2016

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiberin